

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 140.

Sonnabend, den 19. Mai.

1832.

**Bekanntmachung**

wegen des Wollmarkts zu Leipzig.  
Der diesjährige Wollmarkt auf hiesigem Plage wird  
den 30. Mai, 1. und 2. Juni

abgehalten werden.

Von jedem Centner Wolle, welche von dem 29. Mai an bis zum Schlusse des Wollmarkts zum Verkaufe anhero gebracht wird, werden nur Vier Groschen, als die Hälfte der dormaligen Handelsabgaben, entrichtet; dagegen wird, wenn erweislich die Wolle unverkauft vom Wollmarkte wieder ausgeführt wird, die davon bezahlte Eingangs-Abgabe, wie bisher schon geschehen, wieder erstattet.

Diejenigen Verkäufer, welche ihre Wolle in Buden unterbringen wollen, haben sich desfalls in der Einnahmestube auf dem Rathhause zu melden. Leipzig, den 16. Mai 1832.  
K. S. Gleits- und Accis-Commissariat. Der Rath der Stadt Leipzig.  
J. D. Porst. D. Deutch, Bürgermeister.

**Einheimisches.**

(Eingesendet.)

Herrn D. Struve's hiesige Anstalt für künstliche Mineralwässer hat nun bereits schon ein ganzes Decennium hindurch rühmlichst bestanden. Daß in diesem Zeitraume ein großer Theil des Leipziger Publicums, sowie auch fremde Curgäste, die wohlthätigen Wirkungen dieser Wässer empfunden und denselben Leben und Gesundheit zu verdanken haben, und daß überhaupt Jeder, dem sie zweckmäßig verordnet werden und der sie einer solchen Verordnung gemäß gebraucht, den ausgezeichnetsten Erfolg davon zu erwarten hat, bedarf wohl keiner Bestätigung mehr, indem die jährlich sich ver-

mehrenden Kranken, welche diese Anstalten besuchen, der beste Panegyricus selbst sind, und die Anstalten sich nicht bloß auf Deutschland, wo sie bekanntlich an sehr vielen Orten (Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Doberan, Lauchstädt) eingeführt sind, beschränken, sondern auch im Auslande, namentlich in England, Rußland, Polen, mit größtem Beifall aufgenommen sind, ja sogar ganze Schiffsladungen dieser Wässer in andere Welttheile gehen. Auch darf nicht mit Stillschweigen übergangen werden, daß an den Orten, wo die Cholera geherrscht, Alle, die sich dieser Wässer zu bedienen Gelegenheit gehabt hatten, von derselben verschont geblieben, und daß sie nicht allein als ein vortreffliches Präservativ,